



Ausgabe

03 / 2024
September 2024
bis
November 2024

Unsere Kirche

Kirchengemeinde St. Markus Reislingen-Neuhaus



Auf ein Wort.....	3
Gottesdienste.....	4-5
Freud und Leid.....	6
ForuM Studie.....	7
Neues aus der Kita Pusteblume.....	8-13
Frauenkreis.....	14
Kinderseite.....	15
Rückblick: Segen to go.....	16
Rückblick: Sommergottesdienste.....	17
Rückblick: Konfi-Cup.....	18
Rückblick: Taylor Swift.....	19
Rückblick: Kinderkirchentag.....	20
Rückblick: Picknick-Gottesdienst.....	21
Einführung Carina Vornkahl.....	22
Eltern-Kind-Treff.....	23
Spieletreff.....	24
Feuer Abend.....	25
Gruselgottesdienst.....	26
Disney-Gottesdienst.....	27
Taizé Andacht.....	28
Möge die Straße.....	29
Familiengottesdienst.....	30
Kontakt.....	31

Sie waren und bleiben beliebt: Engel. Als Schutzengel begleiten sie uns durch unsere Kindheit, schmücken als kleine Figuren die Armaturenbretter unserer Autos oder Gemälde in Kirchen. Der Monat September gilt als der Engel-Monat.

Aber eigentlich ist jeder Tag ein Engel-Tag, auch wenn wir oft erst im Nachhinein merken, dass der himmlische Begleiter da war. Eigentlich ist er schon die ganze Zeit da, aber du hast ihn einfach nicht gesehen: Als du deinen Job verlierst und nicht mehr weiterwusstest, saß er neben dir und studierte mit dir die Stellenanzeigen in der Zeitung. Schlug genau die richtige Seite auf und reichte dir den Telefonhörer. Als deine Mutter im Sterben lag und du an ihrem Bett saßest, stand er hinter dir und stärkte dir den Rücken. Kochte dir deinen Lieblingstee und hielt die Stille mit dir aus. Gab dir die Kraft loszulassen. Als dein Sohn in der Schule gemobbt wurde, ging er zur Haltestelle und setzte sich im Bus neben ihn. Fragte ihn, wo er wohne, und machte ihm Mut. Als du ausgebrannt warst und nichts mehr ging, als deine Beine dich nicht mehr trugen und deine Lippen keine Worte mehr sprachen, brachte er dir eine warme Decke und legte deinen Kopf auf ein Kissen. Kennst du das auch, dass du erst im Nachhinein gemerkt hast, dass er

da war? Dann geht es dir wie viele Menschen in der Bibel: Hagar, Abrahams Magd. Mit Ismael, Abrahams Sohn, wird sie in die Wüste geschickt. Im Stich gelassen. Der Hitze und Einsamkeit ausgesetzt. Vom Sterben bedroht. Der Wasserschlauch leer. Und dann ist Gottes Engel einfach da und spricht: „Fürchte dich nicht.“ Wie zu Maria, als sie von einem Kind erfuhr. Wie zu Rut, als sie neues Land betrat. Und auch zu Simon Petrus am See, als er den Fuß aufs Wasser setzte. Fürchte dich nicht. Gott hat dein Weinen gehört. Steh auf. Ich bin an deiner Seite. Kennst du das auch, dass du erst im Nachhinein merktest, dass er da war? Der Engel?

Sende mir einen Engel, Gott.

Wenn Einsamkeit und Isolation mich gefangen nehmen.

Wenn Panik und Stress mich niederdrücken.

Wenn Sorge und Leid mir die Sicht versperren.

Sende mir einen Engel, Gott.

Damit ich frei werde.

Damit ich aufrecht gehen kann.

Damit ich ihn sehen und ihm begegnen kann.

Dem Engel. (S. Koch)

Ich wünsche Ihnen und Euch engelreiche Tage, nicht nur im September, sondern immer dann, wenn ihr sie braucht!



Tanja Klettke,
Pfarrerin für Velpke, Mackendorf,
Danndorf und Grafhorst

September 2024

Tag	Veranstaltung
01.09. 09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
08.09. 09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
15.09. 09:30 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Edeltraud Cordes
22.09. 16:00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Pfarrerin Carina Vornkahl
29.09. 09:30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Eberhard Burgdorf

Oktober 2024

Tag	Veranstaltung
06.10. 09:30 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl
13.10. 09:30 Uhr	Gottesdienst
20.10. 09:30 Uhr	Gottesdienst mit Lektor Jens Seidel
27.10. 09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
31.10. 16:30 Uhr	Gruselgottesdienst in Nordsteimke

November 2024

Tag	Veranstaltung
03.11. 09:30 Uhr	Gottesdienst mit Lektor Günther Henschel
10.11. 16:00 Uhr	Disney-Gottesdienst
17.11. 09:30 Uhr	Gottesdienst
20.11. 17:30 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Prädikantin Christel Schulze
24.11. 09:30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl
01.12. 10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit der Kita Pustebume

Wir behalten uns Änderungen vor.

Bitte beachten Sie die Aushänge.

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Holly Leonie Franken	Reislingen
Leon Henry Franken	Reislingen
Fritz Bönig	Reislingen
Leon Kornau	Reislingen
Hanno Gieseler	Reislingen
Mikkel Gieseler	Reislingen
Mirella Großmann	Reislingen

In unserer Gemeinde wurden getraut:

Jan und Rebecca Bönig	Reislingen
-----------------------	------------

Aus unserer Gemeinde ist verstorben:

Margarete Wenzel	Reislingen
Reinhold Geist	Reislingen
Herbert Meier	Reislingen

Kirche muss ein sicherer Ort sein Sexualisierte Gewalt vermeiden und angemessen bearbeiten

Wolfenbüttel. Im Januar 2024 sind die Ergebnisse der ForuM-Studie veröffentlicht worden. Darin geht es um die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland. ForuM ist der Name des ausführenden Forschungsverbundes. Die Ergebnisse bestätigen, was vorher schon vermutet worden war. Auch in der Evangelischen Kirche und Diakonie gibt es Fälle sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Die bekannte Zahl beschreibt allerdings nur das Hellfeld. Das Dunkelfeld der nicht bekannten Fälle ist größer. Die Taten haben häufig starke Auswirkungen für die betroffenen Personen und beeinträchtigen sie auch noch Jahre und Jahrzehnte später. Die ForuM-Studie macht außerdem deutlich, dass kirchliche Stellen und Verantwortliche häufig nicht angemessen mit Fällen sexualisierter Gewalt umgegangen sind. Diese Erkenntnisse haben viele Menschen erschüttert. Und es stellt sich die Frage: Welche Konsequenzen müssen die Evangelische Kirche und die Diakonie daraus ziehen?

Die Studie enthält 46 Empfehlungen, die nun mit den Betroffenenvertretungen beraten werden. Im November 2024 will die EKD-Synode dazu konkrete Beschlüsse fassen. Das Ziel ist klar: Die Kirche muss ein sicherer Ort für alle Menschen sein. Es muss alles getan werden, um sexualisierter Gewalt zu vermeiden sowie entsprechende Taten konsequent aufzuklären und angemessen zu bearbeiten. In der Landeskirche Braunschweig gibt es seit April 2023 die Fachstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Diakon Gottfried Labuhn, Fachkraft im Handlungsfeld „Hilfe bei sexualisierter Gewalt“ verantwortet diese Arbeit und ist ansprechbar bei allen Fragen zu dem Thema. Er ist auch interne Ansprechperson für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Externe Ansprechperson ist Petra Karger, die in der Beratungsstelle Heckenrode in Peine tätig ist.

Landesbischof Dr. Christoph Meyns hat erneut alle Betroffenen von sexualisierter Gewalt in der Landeskirche Braunschweig aufgerufen, sich an die Ansprechpersonen zu wenden und ihre Fälle aktenkundig zu machen. Sie können trotz juristischer Verjährung seitens der Kirche unterschiedliche Unterstützungsleistungen erhalten.

Kontakt:

Petra Karger



Externe Ansprechperson
für Betroffene sexualisierter Gewalt
Tel. 05171/15586
Mai: hecken-
rose.peine@web.de

Gottfried Labuhn



Interne Ansprechperson
für Betroffene sexualisierter Gewalt
Tel. 05331/802145
Mail: gottfried.labuhn.lka
@lk-bs.de

8 NEUES AUS DER

Liebe Leser und Leserinnen,

VIELEN DANK!!!
Spendenaktion
970,00 €
sind eingegangen!



Selbstwertgefühl gefestigt und in ihrem sozialen Miteinander gestärkt.

Vielen Dank und liebe Grüße von den Kindern und den Mitarbeitern der St. Markus KiTa Pustebume.

Dank Ihrer Spenden konnten wir nun für das neue Kindergartenjahr eine eigene „**Starke-Kinder-Kiste**“ anschaffen.

Praxisnah und kindgerecht werden wir in der Projektarbeit „**Prävention zum Kinderschutz**“, gemeinsam mit den Kindern spielerisch

und situationsbedingt verschiedene Module erarbeiten.

Dadurch werden die Kinder in ihrem

Den Marienkäferkindern hat dieses Projekt viel Spaß gemacht und sie haben an Selbstbewusstsein gewonnen!



Kindermund aus der Marienkäfergruppe

Amir sagt während des Mittagessens zu Marion:

„Mein Bruder heißt Adam, meine Schwester heißt Mona, meine Mutter heißt Mama und mein Vater heißt Papa!“

Marion fragt: „Haben sie auch einen Vornamen?“ „Nein, nur Mama oder Papa!“ 😊

Erik freut sich auf das Mittagessen. Es gibt Bouletten. Als die Schalen auf den Tisch gestellt werden schaut Erik hinein und sagt: „Mmmmmhyyy, heute gibt es Reis und Tomatensoße! Da ist eine mit Toilette drin!“ 😊

Einige Kinder sagen beim Mittagessen, wenn es Lasagne gibt Sa-lagne!

Sibel sagt: „Meine Wimpern sind so lang und hart, weil ich ganz viel geweint habe. Die haben ganz viel Wasser bekommen und konnten gut wachsen!“ 😊

Adam holt mit einer Erzieherin aus der Putzkammer Papierhandtücher. Als der Raum aufgeschlossen wird, sieht Adam die Staubsauger und sagt: „Guck mal was da steht, da sind Staubstauer!“ 😊

Marion ist in der Gruppenküche und bereitet das Frühstück zu. Sibel kommt in die Gruppe und sagt:

„Marion, du siehst schön aus! Meine Mama färbt sich auch immer die Haare und dann ist sie immer schick! Hattest du graue Haare?“



Neulich war Sibel beim Händewaschen und erzählte, dass zu Hause die Zahnbürste automatisch putzt. Sie muss nichts tun, weil sie Strom hat!“ 😊

Emelie steht in der Kinderküche und ruft ganz laut: „Ich möchte Wasser mit Pudel trinken!“ 😊

Die Igel berichten:

In der Igelgruppe bekam das Wort Kindergarten nochmal eine ganz andere Bedeutung.

An einem Nach-



mittag gab es in der Igelgruppe unter anderem Tomaten zum Schmaus. Eines der Kinder fragte: „Annekatrin, wachsen

Tomaten am Baum?“



Das gab den Anlass uns gemeinsam mit den Kindern auf den Weg zu machen und herauszufinden, woher die Tomaten kommen. Zuerst schauten wir uns die klitzekleinen Kerne der Tomaten an. Da nicht jedes Kind Tomaten mag, gab es auch noch Samen von Gurken. Alle Kinder bekam einen kleinen Anzuchtbecher, in dem es den Samen seiner gewünschten Pflanze in die Erde setzte. Über den Becher wurde eine Folie gespannt, damit es die Samen schön warm und feucht haben. In den nächsten Wochen hegten und pflegten die Kinder ihre Pflänzchen. Erst waren sie noch nicht zu sehen. Doch als die ersten Blättchen aus der Erde schauten, war die Aufregung bei den Kindern sehr groß.



Von nun an wurden die Pflanzen der Kinder jeden Tag verglichen. Sie zählten die Blätter und mit einem Strohhalm im Pflanzbecher

wurde regelmäßig die Größe gemessen.

Schnell erkannten die Kinder, dass die Gurken viel



schneller wuchsen. Als die Pflanzen groß genug waren, brachten die Eltern große Pflanztöpfe gefüllt mit Erde mit. Einige Töpfe wurden noch hübsch bemalt. Nun konnten die kleinen Pflänzchen in den großen Topf umziehen und ordentlich wachsen.

Schon bald zeigten sich die ersten Blüten bei den Gurken und Tomaten. Als die Tomatenrispen zu sehen waren, wurde jede einzelne Tomate gezählt.

Die ersten Gurken konnten wir im Kindergarten zum Schmaus genießen.

Am Ende des Kitajahres bekam jedes Kind seine Tomate oder Gurke mit nach Hause. Wir bekommen immer noch Rückmeldungen von den Familien, wie prächtig die Pflanzen wachsen und wie reichlich die Ernte ist.

Im Zuge des Projektes bauten wir mit den Kindern noch ein Hochbeet zusammen, aus dem wir regelmäßig leckere Erdbeeren ernten konnten. Wir freuen uns schon auf die nächste Pflanzsaison.

Was gibt es Neues bei den Füchsen ?

Zur Zeit sind alle Füchse mit dem Bauen beschäftigt. Deshalb haben wir viel Platz dafür geschaffen. Im Nebenraum können die Kinder mit großen und kleinen Legosteinen ihrer Fantasie freien Lauf lassen und im Gruppenraum bauen sie aus Holzbausteinen die tollsten Kunstwerke. Dazu nutzen sie auch andere Materialien aus ihrem Alltag. So hat Flora z.B. für ihre Kuscheltiere ein Gehege gebaut.



Daneben haben die anderen Kinder die Holzisenbahn aufgebaut. Der Schienenkreis wurde

immer wieder verändert und vergrößert. Es wurden mehr Kurven eingebaut und sogar das Schienenkreuz kam zum Einsatz. Das bedarf einer guten räumlichen Wahrnehmung der Kinder. Theo und Levi haben gemeinsam aus den Holzbausteinen ein riesiges Schiff gebaut. Dabei haben sie sich über Urlaubserlebnisse ausgetauscht. Wenn dann noch Platz auf dem Teppich ist, holen sie sich die Tempelsteine und bauen tolle Muster, Tiere und auch Transformer.



Im Nebenraum ziehen sich gern die kleineren Füchse zurück, um ungestört mit den Duplosteinen bauen zu können. Aber als Hilfe sind die größeren Kinder gern gesehene Spielpartner.

Dabei entstehen Garagen, Freibäder, die Autotürme der Autostadt und sogar Polizeistationen.

Beim Bauen werden die Kinder allseitig gefördert, wie z.B. die Sprache, denn sie besprechen ihre „Baupläne“; das Sozialverhalten, durchs gegenseitige Helfen; die Fein- und Grobmotorik, denn es erfordert viel Geschick die Steine so übereinander zu bauen das nichts einstürzt und natürlich werden auch die Fantasie, Ausdauer und Kreativität der Kinder gefördert.



Trommelwirbel bei den Eichhörnchen

Donnerstag ist Sporttag! Die Eichhörnchen können es kaum erwarten! In der Halle warten riesige Gymnastikbälle und Drumsticks darauf bespielt zu werden. Zusammen mit Ariane wird es wieder richtig fettig. Zu cooler Musik schlagen wir mit den Sticks auf die Bälle und bewegen uns im Rhythmus.



Die Einheit (ca. 10 bis 15 Minuten) startet mit sanften Bewegungen, um Körper und Geist aufzuwärmen. Von einfachen Trommelübungen und Bewegungen hin zu komplexeren Rhythmen bauen wir gemeinsam eine kleine Choreografie auf. Dabei benutze ich bekannte Lieder, um den Spaßfaktor zu erhöhen. Zum Abschluss der Stunde können sich die Kinder auf den Ball fallen lassen, um die entstandene Energie zu genießen und zu entspannen.

Drums Alive ist ein dynamisches Programm das Trommeln mit Bewegung verbindet.

Die Kinder lernen spielerisch Rhythmen zu erkennen und nachzuahmen. Die Grob- und Feinmotorik wird gefördert und die Kinder lernen ihren Körper bewusster wahrzunehmen und koordinierter einzusetzen. Durch gemeinsames Trommeln entsteht ein Wir-Gefühl, das die soziale Interaktion gefördert hat. Der Spaßfaktor steht dabei an erster Stelle.

Ich freue mich schon auf weitere Trommeleinheiten

Ariane Adler



Abschied und Neuanfang bei den Schäfchen

Das Kita Jahr neigte sich dem Ende und eine neue aufregende Zeit erwartete unsere großen Schäfchen Kinder: Der Wechsel in den Kindergarten. Natürlich durfte eine Verabschiedung nicht fehlen und so haben noch einmal alle Kinder, Eltern und Erzieher der Schäfchengruppe gemütlich zusammengesessen, gespielt und lecker geschmaust. Auch für Sonja hieß es Abschied nehmen. Denn sie wechselte zum neuen Kita Jahr in den Kindergarten zu den Füchsen. Wir wünschen jedem einzelnen eine wundervolle, fröhliche und bunte Kindergartenzeit und wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei allen Eltern und Kindern für die tollen Aufmerksamkeiten bedanken.

Wenn uns Schäfchen verlassen, bedeutet dies für uns nicht nur Abschied, sondern gleichzeitig auch, dass eine neue aufregende Zeit mit neuen Schäfchen beginnt.

Wir begrüßen in diesem Jahr unsere neuen Schäfchen:

Leonardo**Amila****Mona**

Ganz gespannt und neugierig haben sie schon die ersten Stunden bei uns verbracht und die Kinder, die Erzieher und den Gruppenraum kennengelernt.

Ab dem 01.09. können wir dann noch Pia, Paul und Annelie bei uns begrüßen.

Wir freuen uns sehr!

14 FRAUENKREIS

Wie doch die Zeit vergeht.

Wie in jedem Jahr fand im Juli die Sommerpause im Frauenkreis statt. Wir trafen uns danach wieder im August im Bürgerzentrum und gehen nun mit groß Schritten auf den Herbst zu.



Im September begehen wir in unserer Gruppe schon das Erntedankfest (in diesem Jahr aus terminlichen Gründen etwas früher).



Vor der Sommerpause fand unser traditionelles Grillfest statt. Wieder hatten wir Glück mit dem Wetter, die Sonne schien und

unsere beiden Grillmeister Hans-Jürgen Friederichs und Hans-Joachim Bartsch kamen beim Grillen ins Schwitzen. Sie kredenzt uns leckeres Fleisch und Würstchen. Auf diesem Weg nochmal vielen Dank für euren Einsatz.

Ein buntes, vielfältiges Salatbuffet gestalteten die Damen des Frauenkreises.



Mit Gesang, Spielen und Gedichten war der Nachmittag lustig gestaltet.

Im August trafen wir uns zu einer musikalischen Zusammenkunft.

Gudrun Kuhfeld und Reinhard Jörn brachten ihre Gitarren mit und hatten für uns ein

gut gemischtes Programm zusammengestellt.

Dieses machte uns viel Freude und wir konnten kräftig mitsingen. Wir bedanken uns für den schönen Nachmittag, den wir mit euch erleben durften.



Weitere Termine:

18. September: Erntedank

16. Oktober: Sicher wohnen – Einbruchschutz

20. November: Bingo

Wir wünschen ihnen eine schöne, nicht allzu stürmische Herbstzeit
Der Vorstand und die Mitglieder des Frauenkreises



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: der dritte von rechts



16 SEGEN TO GO

Viele Menschen haben sich zu Beginn der Ferien einen Segen geholt: An den Kirchen in Velpke, Groß Twülpstedt und Volkmarsdorf war das auch in diesem Jahr wieder möglich.



Unter dem Motto „Glaube, Liebe, Hoffnung“ bot jeder Ort eine entsprechende Besonderheit.

Dazu blieb noch Zeit, um vor Ort ein Gespräch zu führen. Es waren schöne, bewegende, lustige und wohlthuende Begegnungen.



An jeder Station durften die Besucher aktiv werden und auf einen Stoffbeutel das Symbol dafür aufbügeln – ein Kreuz, ein Herz und ein Anker.

17 SOMMERGOTTESDIENST

Es ist schon eine gute Tradition geworden, dass die Gemeinden im Pfarrverband Aller in den Sommerferien an drei Sonntagen an drei unterschiedlichen Orten gemeinsam Gottesdienste feiern.



Den Anfang machte dieses Jahr **Mackendorf**. Hier kamen die Sommergetränke zu Wort: Die Pfirsich-Bowle, das Spezi, der Wein, die Heulimo und das Kellerbier.

Da das Wetter alles andere als sommerlich war musste der Gottesdienst in der Kirche stattfinden. Erst nach dem Gottesdienst kam die Sonne doch noch um die Ecke und so konnten Getränke und Fingerfood drinnen und draußen genossen werden.

In **Nordsteinke** wurde der Frage nachgegangen, wie denn der Sommer schmeckt! Anhand von verschiedenen Eis-

sorten und der Frage, was für einen zum Sommer dazugehört, konnte jeder für sich sein Sommergefühl und -geschmack finden. Auch hier kam pünktlich zum Gottesdienstbeginn ein Regenschauer, aber anschließend schien kräftig die Sonne, und neben Gegrilltem gab es für jeden Eis so viel er oder sie mochte. Der dritte Sommergottesdienst fand in **Papenrode** statt. Hier ging es auf dem Schützen-



platz im Schatten der Bäume um das Thema ‚Zeit‘. Dabei wurde auf den Alltag und die Festtage geschaut und nachgedacht, wofür die Zeiten da sind, auch wenn wir manche von ihnen gar nicht mögen. Mit

den Gottesdienstbesuchern wurde dann noch eine Windmühle gebastelt. Und auch hier gab es noch Zeit zum Beisammensein bei leckerem Essen. Wir haben uns über viele Besucher*innen gefreut. Es war ein schönes Zeichen für den Zusammenhalt!



18 KONFI-CUP



Bereits zum dritten Mal fand im August der Konfi-Cup für die Konfis im Pfarrverband Aller und Reislingen/Neuhaus statt. In diesem Jahr trafen sich alle 50 Jugendliche auf dem Sportplatz in Bahrdorf. Dazu kamen viele Teamer, die die Pfarrer*innen und die Jugenddiakonin unterstützen.



Gleich zu Beginn wurde es ein wenig aufregend, denn pünktlich zur



Begrüßung setzte der Regen ein, so dass alle Stationen von draußen in die Sporthalle verlegt werden mussten. Aber das funktionierte ohne Probleme und so konnten die Konfis zu den 10 Stationen starten, um dort die Aufgaben zu erledigen, immer in Kleingruppen. Schließlich belegten die Konfis aus Nord-

steimke/Volkmarsdorf und Reislingen/Neuhaus die Plätze 4, 3, und 2! Am Ende gab es die Siegerehrung und ein gemeinsames Abendessen. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Helfer*innen aus Bahrdorf.





Im August fand in der Velpker Kirche der angekündigte Taylor Swift Gottesdienst statt. Schon früh kamen die ersten

Besucher*innen um sich einen guten Platz in der geschmückten Kirche zu sichern. Gleich am Eingang wurden alle mit einem Freundschaftsband begrüßt, so wie es auch bei den Konzerten der Künstlerin üblich ist. Als der Gottesdienst begann, konnten wir auf eine sehr gut besuchte Kirche blicken und bei den ersten Klängen von Taylor Swift war klar, dass am Ende des Gottesdienstes niemand mehr still auf seinem Platz sitzen wird.

Und so erfuhren alle etwas darüber, wer Taylor Swift eigentlich ist, was sie und ihre Werte ausmacht und



warum sie einen solchen Hype bei vielen Menschen auslöst.

Musikalisch erklangen nicht, wie gewohnt, die Töne der Orgel, sondern die passenden Lieder auf einer Leinwand und natürlich hatte jeder die Möglichkeit die Texte auch auf

dem Handy mitzulesen.

Nach dem Gottesdienst stand eine lebensgroße Pappversion von Taylor Swift für Fotos

bereit und bei Glitzer-Cocktails, Knabberien, Musik und vielen Gesprächen klang der Abend bei strahlendem Sonnenschein vor der Kirche aus. Der Gottesdienst war ein voller Erfolg und vielleicht gibt es ja jetzt sogar den ein oder anderen Swiftie mehr!





„Meine Welt ist bunt“ war das Thema des Kinderkirchentags am 23. August in Velpke. 50 Kinder aus den Gemeinden des Pfarrverbands Aller sowie aus anderen Gemeinden verbrachten einen spannenden Tag mit vielen Aktionen. Nach dem Auftakt in der Kirche konnten die Kinder an verschiedenen Stationen basteln und spielen. Neben dem Gebastelten



bekamen sie noch eine Perle mit, mit der sie am Ende einen Anhänger in den Farben des Regenbogens gestalten konnten. Zum Abschlussgottesdienst waren dann

auch die Eltern eingeladen, und die Geschichte von den grünen, roten, gelben und blauen Menschen, die sich dann vertrauen und merken, wie schön es ist in einer

bunten Welt zu leben, wurde dort zu Ende erzählt. So ging ein schöner und aufregender Tag zu Ende.

Vielen Dank an dieser Stelle an das Vorbereitungsteam (Carina Vornkahl, Simone Rieger, Tanja Klettke), den vielen jugendlichen Teamer*innen aus verschiedenen Gemeinden und den Helferinnen vor Ort, die sich um das Essen kümmerten. Ohne sie wäre so ein Tag nicht möglich! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.





Zu einem Picknick-Gottesdienst luden die Kirchengemeinden Reislingen-Neuhaus und Nordsteimke-Volkmarsdorf am Sonntag, den 25. August unter den Walnussbaum vor der Reislinger Kirche ein.

Nachdem es in der Nacht zuvor noch kräftig gestürmt und geregnet hatte wurde das Wetter pünktlich zum Gottesdienst wieder schön, so dass alle auf Decken oder

Stühlen Platz nehmen konnten.

Nachdem der Posaunenchor den Gottesdienst mit dem Lied „Biene Maja“ eröffnet hatte, erzählten Pfarrerin Carina Vornkahl und Pfarrer Wilfried Leonhardt etwas über die Geschichte des Picknicks und wo dieses in Erzählungen und in der Bibel vorkommt. In einem zweiten Teil ging es darum, was das Picknick mit unserem Glauben zu tun hat,

über das Miteinander, über Ruhepausen und Zeiten der Vorbereitung. Dabei konnten die Gottesdienstbesucher sich schon an dem erfreuen, was sie sich selbst mitgebracht hatten. Zwischendurch wurden fröhliche Lieder gesungen, begleitet von Uschi Friedrichs am E-Piano und dem Posaunenchor.

Nach dem Gottesdienst blieb dann noch viel Zeit zum Genießen und Unterhalten. Die dunklen Wolken, die aufzogen, störten nicht weiter und verzogen sich dann auch wieder. So wurde es schöner Vormittag unter freiem Himmel mit guter Gemeinschaft und leckerem Essen.



Vielen Dank an dieser Stelle den fleißigen Helfer*innen, besonders den Konfis aus beiden Gemeinden, die kräftig zupackten und

dann noch ihr musikalisches Talent offenbarten!



*Einführungsgottesdienst**von**Pfarrerin Carina Vornkahl*

Pfarrerin Carina Vornkahl ist nun schon seit Februar 2021 Pfarrerin in unserer Kirchengemeinde in Reislingen/Neuhaus.

Nun hat sie ihren Probendienst als Berufsanfängerin erfolgreich beendet und musste sich deshalb auf eine Pfarrstelle bewerben. Das hat sie in unserer Kirchengemeinde getan und ihre Bewerbung war erfolgreich. Darum wird sie in einem feierlichen Gottesdienst eingeführt und mit der Verwaltung der Pfarrstelle beauftragt. Dies wollen wir gemeinsam, in einem festlichen Gottesdienst, feiern.

*22. September 2024, 16 Uhr**St. Markus Reislingen*

ELTERN-KIND**TREFFPUNKT**

Du möchtest Dich gerne mit anderen Eltern in lockerer Atmosphäre austauschen? Dann komm doch gerne mit Deinem Kind zu unserem offenen Nachmittag bei Spielen, Bastelaktionen, Getränken und kleinen Snacks ins Gemeindezentrum in Reislingen (Kantor-Wurm-Straße 1)! Wir freuen uns auf dich!

11.09. - 16 - 18 Uhr**09.10. - 16 - 18 Uhr****13.11. - 16 - 18 Uhr**

Bei Fragen, wende Dich gerne an
Pfarrerin Carina Vornkahl.
Telefon / Whatsapp: 0162/6989320





11. OKTOBER 2024

16 – 18 UHR

SPIELETREFF



**WIR WOLLEN ZUSAMMEN, IN
SCHÖNER RUNDE, VERSCHIEDENE
GESELLSCHAFTSSPIELE
AUSPROBIEREN UND SPIELEN.**

**GANZ EGAL OB GROSS ODER KLEIN, JUN-
GUNG ODER ALT: ALLE SIND HERZ-
LICH EINGELADEN!**



**EINE ANMELDUNG IST NICHT
NOTWENDIG, ABER WER MAG, DARF
EIN SPIEL MITBRINGEN.**

**WIR WERDEN AUCH EINE
SPIELAUSWAHL VORRÄTIG HABEN!**

**GEMEINDEZENTRUM ST. MARKUS REISLINGEN
KANTOR-WURM-STRASSE 1, 38446 WOLFSBURG**



Feuer- Abend

Freitag, 18. Oktober - Kirchberg Gr. Twülpstedt, Langer Berg 4

Freitag, 25. Oktober - Pfarrgarten Grafhorst, Kirchstr. 30

Freitag, 1. November - Pfarrgarten Bahrdorf, Alter Markt 27

ab 18 Uhr

endlich
Wochenende

Essen und Getränke

entspannt
zusammensein

*kurze
Andacht*

Feierabendbier

*Eintritt
frei!*

nette Leute



Pfarrverband Aller und Kirchengemeinde Reislingen/Neuhaus

Wir freuen uns auf euch!

Pfarrverband Aller und Kirchengemeinde Reislingen/Neuhaus



27

DISNEY-GOTTESDIENST

ST. MARKUS
KIRCHE
REISLINGEN



DIE KIRCHENGEMEINDEN
NORDSTEIMKE/VOLKMARSDORF & REISLINGEN/NEUHAUS
PRÄSENTIEREN:

Disney GOTTESDIENST



copyright: vecteezy

10.11.

16:00
UHR

Taizé-Andacht

20. November, 17.30 Uhr
Buß- und Betttag
St. Markus Reislingen



Möge die Straße (Irische Segenswünsche)

Die Top 4 unter den Lieblingsliedern
stammt von Markus Pytlik

Nr. 4

**1. Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.**

Das Lied steht zwar nicht im Evangelischen Gesangbuch, sondern nur in zahlreichen landeskirchlichen Liederbüchern. Aber es ist äußerst beliebt und wird gerne als Schluss- und Segenslied in Gottesdiensten gesungen. Das hängt natürlich auch mit der Formulierung im Refrain zusammen, die doppelt gesungen wird:

**Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.**

Die Idee zu diesem Lied brachte 1988 der Lehrer und Kirchenmusiker Markus Pytlik (*1966) von einer Reise nach Irland mit. Die erste Strophe mit Refrain dichtete und komponierte Pytlik nach einem „Irischen Reisesegen“. Die irischen Segenswünsche sind seit vielen Jahren auch bei uns beliebt. Ihre konkreten und manchmal überraschenden Formulierungen malen ermutigende und positive Bilder vor unsere Seelen. Für die Strophen 2 bis 4 verwendete Pytlik zudem Gedanken aus einem Buch mit „Irish Toasts“, den irischen Trinksprüchen.

„**Möge die Straße**“ ist ein Lied mit vielen guten Wünschen für einen Menschen, von dem wir für eine Zeit lang Abschied nehmen müssen. In diesem Segenslied steht der buchstäblich zu erlebende „**Rückenwind**“ im erweiterten Sinn auch für eine allgemeine Unterstützung im Leben, der „**Sonnenschein im Gesicht**“ für Wohlergehen und ein „**weiches Kissen**“ für Geborgenheit. Der Wunsch nach Geborgenheit und gutem Geleit wird durch den Refrain verstärkt, wobei nun Gott als Geber des Segens ausdrücklich genannt wird: „**Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.**“ Gott möge gut auf uns aufpassen und für mich und den anderen sorgen.

Nicht jeder findet die humorige Aussage über Tod und Teufel angemessen: „**Sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.**“ Doch dahinter steht eine allgemeine Erfahrung. Beim Abschied überkommt uns manchmal der wehmütige Gedanke: Es könnte ja zum letzten Mal gewesen sein, dass wir uns gesehen haben. Und dann ist der Wunsch da: Gott möge uns auch in seiner Ewigkeit wieder zusammenführen.

Familiengottesdienst am 1. Advent

Zusammen mit der
Kindertagesstätte Pustebume

01. Dezember, 10 Uhr
St. Markus Reislungen



Pfarrerin:

Pfarrerin Carina Vornkahl
Kantor-Wurm-Str. 1, 38446 Wolfsburg
Tel.: 05363 – 4134
E-Mail: carina.vornkahl@lk-bs.de

Pfarrbüro:

Heike Widdecke (Pfarramtssekretärin)
Kantor-Wurm-Str. 1, 38446 Wolfsburg
Tel: 05363 – 4134
E-Mail: reislingen.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten:

Reislingen – Dienstag: 11-14 Uhr
Nordsteimke – Dienstag: 15-17 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE54 2699 1066 2477 0840 00
BIC: GENODEF1WOB
Volksbank Wolfsburg

Kindertagesstätte St. Markus:

Leitung: Kathrin Rieck
Gerta-Overbeck-Ring 15, 38446 Wolfsburg
Tel. 05363 – 1043
E-Mail: reislingen.kita@lk-bs.de

Impressum der St. Markus Kirchengemeinde Reislingen-Neuhaus:

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Markus Reislingen – Neuhaus,
Kantor-Wurm-Str. 1, 38446 Wolfsburg

Redaktion: Carina Vornkahl, Kantor-Wurm-Str. 1, 38446 Wolfsburg, (V.i.S.d.P) Carina Vornkahl

Anschrift der Redaktion: Kantor-Wurm-Str. 1, 38446 Wolfsburg, E-Mail: carina.vornkahl@lk-bs.de

Homepage: www.kirche-reislingen-neuhaus.de

Layout: Carina Vornkahl

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Bezugspreis: Für eine Spende danken wir Ihnen.

Redaktionsschluss: Für die nächste Ausgabe ist am 05.11.2024.



GOTT
SEGNE
DICH